

WORKSHOP / 90 MINUTEN

KI im Schulalltag.

vom Ausprobieren zum Anwenden

Bevor wir loslegen – kurz zu mir.

Thomas Sperl

Managing Partner · nexusX GmbH

WAS MICH ANTREIBT

Meine 20-jährige Erfahrung im Management hat mir gezeigt, was Technologie kann - und wo sie an den Menschen vorbeibaut. Zuletzt war ich als CTO bei einem großen internationalen Mittelständler tätig. Irgendwann wurde mir klar: Ich will näher dran sein und etwas erreichen.

Deshalb nexusX. Organisationen und Menschen verdienen ernsthafte Technologie, keine Buzzwords und keine Pilotprojekte ohne Anschluss.

Was mich antreibt, ist der Moment, in dem ein Team erkennt, dass die Lösung tatsächlich funktioniert.



Diskussion (6 Minuten)

DI

KI-Aufsatzkorrektur Zeitgewinn oder Verlust pädagogischer Qualität



Womit starten wir heute?

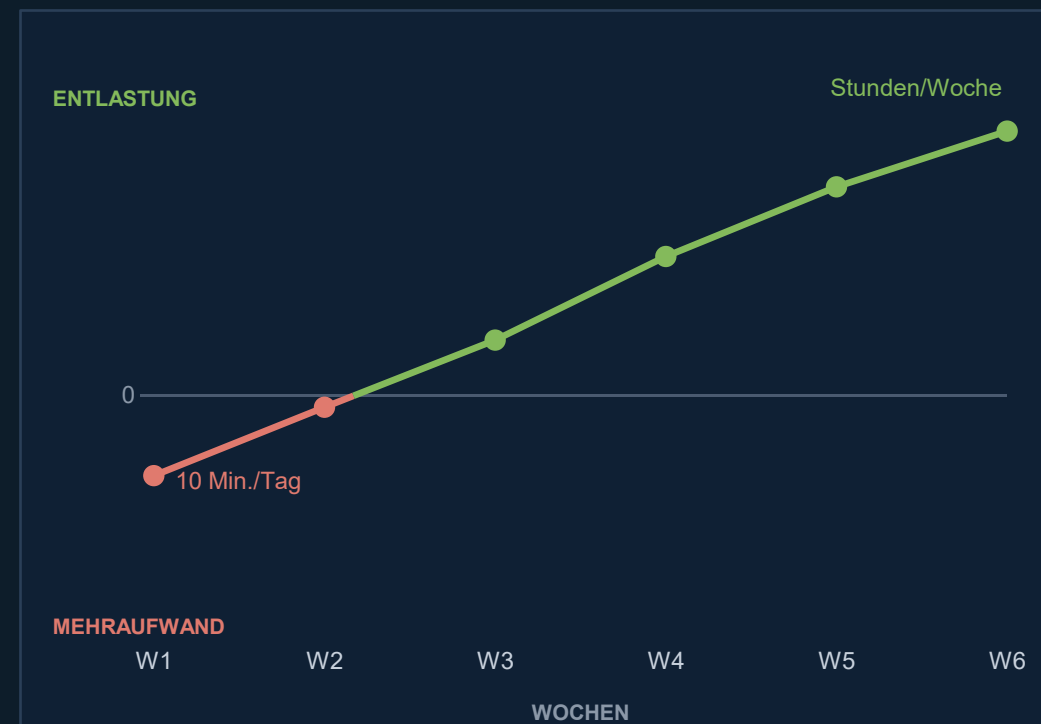
„Wo haben Sie KI im Schulalltag schon ausprobiert - und was hat Sie dabei gestört?“

5 Min. Murmelphase zu zweit · danach 3 Stimmen ins Plenum

Ehrlich gesagt - aller Anfang ist schwer.

DIE ZEITSPAREN-KURVE

- 1
Woche 1
 ca. 10 Min. mehr pro Tag - man kämpft mit Formulierungen.
- 2
Woche 2
 Gleichstand. Erste Routinen entstehen.
- 3
Woche 3
 Spürbare Entlastung beginnt.
- 4+
Ab Woche 4
 Mehrere Stunden Zeitersparnis pro Klasse und Woche.



Der anfängliche Lernaufwand ist kein Mehraufwand. **Es ist eine Investition mit garantierter Rendite.**

Was KI kann – und was nicht.

KI kann.

- ✓ Sprache verstehen, umformulieren, übersetzen
- ✓ Varianten erzeugen (Niveau, Ton, Länge)
- ✓ Strukturieren, zusammenfassen, Ideen geben

KI kann nicht.

- ✗ Fakten garantieren - immer prüfen
- ✗ Pädagogisch urteilen oder Schüler:innen wirklich kennen
- ✗ Verantwortung übernehmen - Sie bleiben am Steuer

Die vier wichtigsten KIs - kurz erklärt.



ChatGPT (OpenAI)

Stark in

Kreatives Schreiben, Brainstorming, Bildgenerierung, breite Wissensbasis

Typisch für Schule

Ideenfindung, kreative Aufgabenformate, Bilder für Arbeitsblätter

Datenschutz

US-Anbieter - keine Schülerdaten oder Klarnamen eingeben



Claude (Anthropic)

Stark in

Längere Texte, präzises Feedback, nuancierte Sprache, Sicherheit

Typisch für Schule

Feedback zu Schülertexten, Differenzierung, sachliche E-Mails

Datenschutz

US-Anbieter - gleiche Regel: keine personenbezogenen Daten



Gemini (Google)

Stark in

Recherche, Echtzeitsuche, Multimodalität, Google-Integration

Typisch für Schule

Faktenrecherche, Themenüberblick, schnelle Verlässlichkeitsprüfung

Datenschutz

US-Anbieter - gleiche Regel: keine personenbezogenen Daten



Le Chat (Mistral)

Stark in

Französisches Modell, Server in der EU, schnelle Antworten, solide auf Deutsch

Typisch für Schule

Erste Wahl, wenn DSGVO-Bedenken wichtig sind - Texte, Zusammenfassungen, einfache Aufgaben

Datenschutz

EU-Anbieter - Vorsicht trotzdem geboten, aber rechtlich entspannter

Datenschutz - was geht, was nicht.

Niemals eingeben.

- ✗ Klarnamen von Schülerinnen und Schülern
- ✗ Noten, Beurteilungen, Diagnosen
- ✗ Adressen, Geburtsdaten, Klassenfotos
- ✗ Inhalte aus Schülerakten

So geht es trotzdem.

- ✓ Namen durch Platzhalter ersetzen (z. B. „Schüler A“, „Mia M.“)
- ✓ Mit fiktiven oder anonymisierten Beispielen arbeiten
- ✓ Eigene Texte und Materialien sind unproblematisch
- ✓ Im Zweifel: keine personenbezogenen Daten

FAUSTREGEL

Was Sie nicht öffentlich auf einen Flipchart schreiben würden, **sollte auch nicht in die KI.**

USE CASE

01

Feedback auf Schülertexte.

Das Problem · Schlechter Prompt · Guter Prompt mit Ergebnis

Die regelmäßige Herausforderung.

28

Aufsätze pro Klasse,
ein Wochenende.

Qualitatives Feedback zu jedem Text - Struktur, Argumentation, Stil - ist **pädagogisch wirksam**, aber **zeitlich kaum machbar**.

Die Folge: Sie schreiben Standardsätze („Gut gemacht, achte auf Kommata“). Das hilft niemandem weiter.

Was wir brauchen

Individuelles Feedback, das Sie lesen, anpassen und herausgeben können - in wenigen Minuten pro Text.

Schlechter Prompt.

PROMPT

„Gib mir Feedback zu diesem Aufsatz.“

Warum das nicht funktioniert

- **Keine Rolle** KI weiß nicht, wer schreibt - Sie oder ein Schüler.
- **Keine Klassenstufe** Feedback für Klasse 5 sieht anders aus als für die 11.
- **Keine Kriterien** Inhalt? Stil? Grammatik? Alles? Nichts davon konkret.
- **Kein Format** Fließtext oder Stichpunkte? Sie editieren am Ende doppelt.

Guter Prompt + Ergebnis.

PROMPT

Du bist erfahrene Deutschlehrkraft. Gib Feedback auf den folgenden Aufsatz einer Schülerin aus Klasse 8.

Fokus: Argumentationsaufbau, sprachliche Präzision, ein konkretes Lob, zwei konkrete Hinweise.

Format: 4–6 Sätze, freundlich-direkt, du-Form.

[Text oder Datei einfügen]

ERGEBNIS

Liebe Mia, deine These im ersten Absatz ist klar und mutig formuliert – das trägt den ganzen Text.

Im Mittelteil verlierst du die Linie, wenn du drei Beispiele anhäufst, statt eins auszuarbeiten. Wähle das stärkste und entfalte es über zwei Sätze.

Achte außerdem auf Wiederholungen von „man kann“ - ersetze sie durch konkrete Subjekte.

USE CASE

02

Unterrichtsmaterial differenzieren.

Das Problem · Schlechter Prompt · Guter Prompt mit Ergebnis

Eine Klasse, drei Niveaus.

3

Niveaustufen pro Lerngruppe - gleicher Inhalt, drei Varianten.

Heterogene Lerngruppen sind die Regel - nicht die Ausnahme.

Drei differenzierte Versionen eines Arbeitsblatts manuell zu erstellen kostet 60 - 90 Minuten pro Stunde.

Ergebnis im Alltag: alle bekommen dieselbe Aufgabe.

So funktioniert es nicht.

X SCHLECHTER PROMPT

„Mach den Text einfacher.“

Was heißt einfacher?

Vokabular? Satzlänge?
Inhalt?

Welche Niveaustufe?

A2, B1, B2 - nicht
spezifiziert.

Was bleibt erhalten?

Lernziel geht oft
verloren.

Welche Aufgaben?

Nur Text - oder auch
Übungen?

So wird es brauchbar.

✓ GUTER PROMPT

Du bist Deutschlehrkraft, Klasse 8.

Aufgabe: Erstelle aus dem folgenden Text drei Versionen - A2, B1, B2.

Lernziel: Hauptaussage erkennen und in eigenen Worten wiedergeben.

Pro Version: Text + 3 passende Aufgaben (Verständnis, Wortschatz, Transfer).

ERGEBNIS - STRUKTUR

Version A2 - kurze Sätze, Grundwortschatz
Aufgaben: Lesen, Wortfeld, Bild zuordnen

Version B1 - Standardtext, Konnektoren
Aufgaben: W-Fragen, Umformulieren, Meinung

Version B2 - Originalniveau, Fachwörter
Aufgaben: Argumentation, Transfer, Bewertung

03

Elternkommunikation.

Sachlich, empathisch - in der Hälfte der Zeit.

Schwierige Mail, knappe Zeit.

20

Minuten für eine Mail, die sachlich und empathisch zugleich ist.

Konfliktthemen: Noten, Verhalten, Fehlzeiten.

Der Ton entscheidet über die Reaktion - zu förmlich wirkt kalt, zu locker unprofessionell.

Eltern lesen schnell und emotional. Eine Formulierung kann das Gespräch retten oder verbrennen.

Generisch und unbrauchbar.

X SCHLECHTER PROMPT

„Schreib eine E-Mail an die Eltern.“

Welcher Anlass?

Lob, Sorge, Konflikt?

Welcher Ton?

Sachlich, warm, formal?

Welche Beziehung?

Erstkontakt oder
bekannt?

**Welcher nächste
Schritt?**

Gespräch, Termin,
Rückmeldung?

Verwendbar in einem Zug.

✓ GUTER PROMPT

Anlass: Tom (Klasse 7) war 3x unentschuldigt nicht im Unterricht.

Beziehung: Erstkontakt mit den Eltern, freundlich, aber klar.

Ton: sachlich, wertschätzend, keine Vorwürfe.

Länge: max. 150 Wörter. Schluss mit konkretem Terminvorschlag.

ERGEBNIS - AUSZUG

Sehr geehrte Familie Müller,

ich melde mich heute zu Tom. Mir ist aufgefallen, dass er in den letzten zwei Wochen dreimal nicht im Unterricht war - ohne Entschuldigung.

Bevor wir das schriftlich vertiefen, würde ich gerne kurz mit Ihnen sprechen. Passt Ihnen Donnerstag um 15 Uhr telefonisch?

Mit freundlichen Grüßen ...

Vorsicht beim ersten Wurf.

KI-VORSCHLAG

Formal korrekt - pädagogisch toxisch.

„... ich gehe davon aus, dass Sie als verantwortungsbewusste Eltern dieses Problem umgehend lösen, um weitere disziplinarische Konsequenzen zu vermeiden.“

Im Erstkontakt passiv-aggressiv und anmaßend.



LEHRKRAFT-VERSION

Auf Augenhöhe - und wirksam.

„... ich würde gerne mit Ihnen besprechen, was hinter den Fehlzeiten steht. Können wir nächste Woche kurz telefonieren?“

Fragt statt unterstellt. Lädt ein statt droht.

PRINZIP

Die KI kennt nicht den Hintergrund Ihrer Familien. **Sie schon.** Deshalb gehört der letzte Schritt immer Ihnen.

WERKZEUG FÜR ALLE USE CASES

Das Prompt-Gerüst in 5 Schritten.

BEISPIEL-PROMPT

01 · ROLLE

„Du bist Deutschlehrkraft Klasse 8.“

02 · KONTEXT

„Heterogene Lerngruppe, B1-Niveau.“

03 · AUFGABE

„Erstelle drei differenzierte Versionen.“

04 · FORMAT

„Pro Version: Text + 3 Aufgaben, max. 200 Wörter.“

05 · KONTROLLE

„Fachlich korrekt? Tonalität passend? Wo schärfe ich nach?“

ROLLE

Wer schreibt? Identität gibt Stil.

KONTEXT

Klasse, Niveau, Anlass
schärfen die Antwort.

AUFGABE

Klare Verben statt vager
Wünsche.

FORMAT

Format vorgeben spart
Nacharbeit.

KONTROLLE

Sie prüfen jeden Output -
fachlich und pädagogisch.

Sie bleiben die pädagogische Letztinstanz. Die KI liefert den Rohentwurf - der Feinschliff ist Ihr Handwerk.

Und für die Schülerinnen und Schüler?

BEISPIEL 1 - REFERAT VORBEREITEN



Geschichte, Klasse 9

„Du bist Geschichtslehrer. Erkläre mir die Ursachen des Ersten Weltkriegs in 5 Punkten, verständlich für Klasse 9. Frag mich am Ende drei Verständnisfragen.“

WIRKUNG

KI erklärt verständlich und prüft direkt, ob es verstanden wurde - wie ein Nachhilfelehrer.

BEISPIEL 2 - AUFSATZ VERBESSERN



Deutsch, Selbstreflexion

„Lies meinen Aufsatz. Sag mir in einfachen Worten, was gut ist und was ich verbessern kann. Gib mir keine fertigen Sätze, nur Hinweise.“

WIRKUNG

SuS lernen, Feedback anzunehmen, ohne dass die KI den Text einfach umschreibt.

BEISPIEL 3 - KLASSENARBEIT ÜBEN



Biologie, Klasse 8

„Stell mir 10 Übungsfragen zum Thema Photosynthese für Klasse 8. Frag nacheinander und sag mir nach jeder Antwort, ob sie richtig ist.“

WIRKUNG

Aktives Abrufen statt passives Lesen - die wirksamste Lernmethode überhaupt.

KI wird zum Lerncoach - nicht zum Hausaufgaben-Automaten.

Spielregeln statt Verbote.

01 BAUSTEIN - TRANSPARENZERKLÄRUNG

Ein Satz unter jede Hausaufgabe.

„Ich habe [Tool] für die Ideensammlung / das Korrekturlesen / die Strukturierung genutzt. Die Argumentation und Formulierungen stammen von mir.“

Verändert die Dynamik im Raum. Keine heimliche Plagiatsjagd, sondern offener Umgang. Auf Augenhöhe.

02 BAUSTEIN - META-DISKUSSION

KI-Text gemeinsam an die Wand.

„Wo irrt die KI? Welche Nuancen fehlen? Was würden Sie ändern?“

Schüler werden zu kritischen Redakteuren. Wer sich inhaltlich nicht auskennt, fällt sofort auf.

Das macht die KI vom heimlichen Ghostwriter zum sichtbaren Sparringspartner.

Jetzt Sie.

Wählen Sie einen der drei Use Cases und schreiben Sie einen guten Prompt - mit Rolle, Kontext, Aufgabe, Format und Kontrolle.

01

Use Case wählen

Feedback, Differenzieren oder Elternmail - was passt zu Ihrem Alltag?

02

Prompt schreiben

Nutzen Sie das Gerüst auf Handout S. 3: Rolle · Kontext · Aufgabe · Format · Kontrolle.

03

Ergebnis prüfen

Was stimmt? Was fehlt? Eine Runde Nachschärfen - wir kommen herum.

KI als persönlicher Werkzeugbauer.

Aus einem Satz wird ein fertiges Werkzeug - ohne eine Zeile Code selbst zu schreiben.

BEISPIEL-AUFTRAG AN DIE KI

„Erstelle mir eine Excel-Auswertung für die Klassenarbeit Mathe 7b: 28 Schüler:innen, 6 Aufgaben, Punkte je Aufgabe, automatischer Notenschlüssel, Durchschnitt und Streuung pro Aufgabe.“

ERGEBNIS IN ≈ 90 SEKUNDEN

- Fertige Excel-Datei mit Eingabetabelle
- Notenschlüssel-Formel hinterlegt
- Diagramm: Punkteverteilung pro Aufgabe
- Kurzanalyse als Kommentar oben rechts

Warum KI-Kompetenz jetzt zählt.

Es geht nicht mehr um „ob“ - sondern um „wie verantwortungsvoll“.

01

Schüler:innen nutzen es bereits.

Wer KI versteht, kann begleiten statt verbieten - und Quellenkritik einfordern.

02

Zeit für das, was zählt.

Routinetexte an KI delegieren, Energie für Beziehung und Diagnostik freiräumen.

03

Bildungsauftrag erweitert.

Prüfen, einordnen, anweisen - das sind die neuen Kulturtechniken.

Sprecht mich gerne an.

Ich freue mich auf den Austausch.

Kontaktdaten

Thomas Sperl

Managing Partner · nexusX GmbH

E-MAIL

thomas.sperl@nexusx.digital

WEB

www.nexusx.digital